

**Stellungnahme des TVB Wilder Kaiser zum positiven Testergebnis einer Hotelmitarbeiterin im Rahmen der vorbeugenden Coronatests unter Tourismus-MitarbeiterInnen**

Am Dienstagabend (9.6.2020) wurde vom Land Tirol via Aussendung bekannt gegeben, dass eine Servicemitarbeiterin, wohnhaft im Bezirk Kitzbühel, positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Der Test erfolgte im Rahmen der vorbeugenden Testungen unter Tourismus-MitarbeiterInnen der Region Wilder Kaiser, die eine von fünf Pilotregionen in Österreich\* ist, in der diese Präventivmaßnahme seit kurzem stattfinden.

Dem Tourismusverband liegen dieselben Informationen vor, die auch vom Land in einer Aussendung bekannt gegeben wurden: Demnach weist die Mitarbeiterin keinerlei Symptome auf, sie war in den vergangenen Tagen nur stundenweise im Hotel im Einsatz und hatte keinen engen Kontakt mit Gästen oder Kollegen. Sie hat sich sofort nach Mitteilung des positiven Testergebnis durch den Amtsarzt isoliert. Weitere MitarbeiterInnen aus dem Hotel, die am selben Tag einem vorbeugenden Test unterzogen wurden, wiesen alle negative Testergebnisse auf, ebenso waren alle 134 weiteren Tests, die an diesem Tag in der Region Wilder Kaiser durchgeführt wurden, negativ.

Die Gesundheitsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel wurde von der Landesgesundheitsdirektion über das positive Testergebnis informiert und sofort tätig. Die positiv getestete Mitarbeiterin wurde isoliert und mögliche Kontaktpersonen ermittelt. 12 weitere MitarbeiterInnen und 15 Gäste wurden noch am Dienstagabend als Sofortmaßnahme noch einmal vorsorglich getestet.

Die Behörde hat am Mittwoch die Ergebnisse bekannt gegeben, **demnach sind alle 27 durchgeführten Tests negativ**. Da kein Mitarbeiter und kein Gast engeren Kontakt mit der positiv getesteten Mitarbeiterin hatte, **können alle Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz bleiben, alle Gäste ihren Urlaub fortführen bzw. alle Gäste wie geplant anreisen. Der Hotelbetrieb bleibt also aufrecht** und zwar mit folgenden **behördlichen Auflagen**:

- Spezielle Vorgaben zur Desinfektion verschiedener Bereiche im Hotel
- Information der neuankommenden Gäste über das positive Testergebnis der Mitarbeiterin
- Täglicher Coronatest aller Hotelmitarbeiter im betreffenden Betrieb

Lukas Krösslhuber, Geschäftsführer des Tourismusverband Wilder Kaiser, der die vorbeugenden Coronatests unter den MitarbeiterInnen im Rahmen der Pilotregion organisatorisch betreut, in ersten Reaktion: „Der aktuelle Fall zeigt uns, dass die Präventivtests ihren Zweck erfüllen: Sie lassen uns frühzeitigst asymptomatisch verlaufende Infektionen erkennen. Das ist unsere allerbeste Chance, eine unbemerkte Weiterverbreitung des Virus einzudämmen. Der Beherbergungsbetrieb hat durch seine Mitwirkung an den Tests, der uneingeschränkten Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden, dem Umgang mit der Betroffenen und der Information der Gäste im Haus zu jeder Zeit korrekt reagiert und tut seinerseits alles, um die zuständigen Behörden zu unterstützen.“

Krösslhuber weiter: „Durch die vorbeugenden Tests haben wir die Möglichkeit schnell zu reagieren und Verbreitungen von Anfang an zu verhindern – auch wenn uns allen klar ist: Dort wo hingeschaut wird, wird man auch schneller etwas finden. Aber genau das ist ja auch der Sinn der vorbeugenden,

**Rückfragehinweis:** Theresa Aigner (Wilder Kaiser Presse)

**Mobil:** + 43 (0) 664/3855952; **Mail:** [t.aigner@wilderkaiser.info](mailto:t.aigner@wilderkaiser.info)

engmaschigen Tests: Wir bemerken positive Fälle bevor der Betroffene etwas merkt und können reagieren. Ohne Präventivtest wäre dieser asymptomatische Fall länger unbemerkt geblieben.“

Krösslhuber lobt auch das korrekte und verständnisvolle Vorgehen der Gesundheitsbehörden: „Die Gesundheitsbehörde hat genau das getan, was uns im Vorfeld, als weitere Schritte im Falle eines positiven Testergebnisses angekündigt wurden.“

Folgende Vorgehensweise war vorgesehen: Sollte der Test eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin positiv ausfallen, wird einerseits der/die Betroffene selbst informiert, andererseits die Landessanitätsdirektion, die Landeswarnzentrale und die zuständige Bezirkshauptmannschaft. Die Bezirkshauptmannschaft ist zusammen mit dem Amtsarzt dann auch dafür zuständig, alle weiteren Maßnahmen zur Isolation bzw. Versorgung des/der positiv getesteten MitarbeiterIn zu ergreifen. Ebenso obliegt das sogenannte „Contact-Tracing“ - sprich die Ermittlung etwaiger Kontaktpersonen im privaten wie beruflichen Umfeld - der zuständigen Bezirkshauptmannschaft, die nach Vorliegen aller Fakten (Testergebnisse) über die weitere Vorgehensweise entscheidet.

**\*Hintergrund Pilotregion:** Die Region Wilder Kaiser in Tirol ist eine von fünf Pilotregionen in Österreich für die flächendeckende Testung von MitarbeiterInnen im Tourismus. Die weiteren Pilotregionen sind: **Montafon (Vorarlberg), Wachau (Niederösterreich), Spielberg (Steiermark) und Wörthersee (Kärnten).** **Ausgewählt wurden diese Regionen laut** zuständigem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus **nach geografischen und wirtschaftlichen Kriterien, um für den Vollbetrieb die Testlogik unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen erproben zu können.** Die Pilotregionen machen den Anfang, ab Juli soll der Betrieb auf ganz Österreich ausgeweitet werden. Die Teilnahme ist für die Betriebe der Region freiwillig. In einem ersten Schritt werden vor allem MitarbeiterInnen von Beherbergungsbetrieben getestet, die direkten Kontakt mit Gästen haben – etwa an der Rezeption oder im Service.

**Rückfragehinweis:** Theresa Aigner (Wilder Kaiser Presse)

**Mobil:** + 43 (0) 664/3855952; **Mail:** [t.aigner@wilderkaiser.info](mailto:t.aigner@wilderkaiser.info)